

Alpenthaler. Da sie wenig Fall hat, so überschwemmt sie das Thal sehr oft.

B. Nichtdeutsche Provinzen.

7) Die Provinz Preußen, 1178 QM., 2,726,500 E.

Diese Provinz, die größte des Staates, welche ihm den Namen gab, gehört nicht zum deutschen Bunde. Sie zieht sich 50—60 Meilen parallel mit der Ostsee, ist gebildet aus den frühern Provinzen Ost- und Westpreußen, ist flach und eben und wird nur von den aus dem fernen Asien, durch Rußland sich hindurch erstreckenden Höhenzug, hier »preußischer Landrucken« genannt, durchzogen. Der Höhenzug ist breit und platt; seine größte Schönheit besteht in der Menge von kleinern und größern Seen (woran Preußen überhaupt reich ist), die auf demselben zerstreut liegen.

Auf der meist sandigen und mit Steinen bedeckten Hochebene breiten sich unabsehbare Wälder von Kiefern und Tannen aus. Mit diesen Waldungen wechseln offene Strecken sandigen Bodens oder unwegsame Bildnisse, die mit ungeheuer großen Granitblöcken bedeckt sind.

Als äußerste Grenze gegen das Meer ziehen sich schmale, sandige Dünen, Nehrungen genannt, Meilen weit hin. Von ihnen liegt die Landzunge Hela, welche über 4 Meilen lang ist, am westlichsten und schließt das puiger Byt ab. Von Danzig bis Pillau erstreckt sich 7½ Meilen lang die an Dünen reiche »frische Nehrung«, bildet das frische Haff, welches durch das Pillauer Tief mit dem Meere verbunden ist. Die kurische Nehrung, 13½ M. lang, jekt meist mit leicht beweglichen Dünen bedeckt, umschließt das kurische Haff, welches durch das Memeler Gatt oder Tief mit der Ostsee verbunden ist.

Memel, Pregel und Weichsel sind die Hauptflüsse von Preußen. Passarge, Frisching u. a. Kustenflusse strömen der Ostsee zu. Pregel und Memel haben durch die